

Kooperationsprojekt Schwarzföhre

2.0

Die KEA föhrenen

THEMENBEREICH | INNOVATION | LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT INKL.
WERTSCHÖPFUNGSKETTE
UNTERGLIEDERUNG | BILDUNG & LEBENSLANGES
LERNEN | WERTSCHÖPFUNG | WALD | TOURISMUS | STANDORTENTWICKLUNG | KMUS,
GEWERBE & WIRTSCHAFT | INTERKOMMUNALE
KOOPERATION | INNOVATION | DIVERSIFIZIERUNG |
DIREKTVERMARKTUNG | WISSENSTRANSFER
PROJEKTREGION | NIEDERÖSTERREICH
LE-PERIODE | LE 14-20
PROJEKTLAUFZEIT | 2015-30.09.2018 (GEPLANTES PROJEKTENDE)
PROJEKTKOSTEN GESAMT | 131.480,00€
FÖRDERSUMME AUS LE 14-20 | 68.369,60€
MASSNAHME | FÖRDERUNG ZUR LOKALEN ENTWICKLUNG (CLLD)
TEILMASSNAHME | 19.2. FÖRDERUNG FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER VORHABEN IM
RAHMEN DER VON DER ÖRTLICHEN BEVÖLKERUNG BETRIEBENEN STRATEGIE FÜR
LOKALE ENTWICKLUNG
VORHABENSART | 19.2.1. UMSETZUNG DER LOKALEN ENTWICKLUNGSSTRATEGIE
PROJEKTRÄGER | WIENERWALD TOURISMUS GMBH

KURZBESCHREIBUNG

Das Kooperationsprojekt Schwarzföhre 2.0 in den LEADER Regionen Triestingtal und NÖ Süd startete 2015 mit dem Ziel neue (touristische) Produkte und Angebote rund um die Schwarzföhre und Pecherei zu entwickeln und die Kooperation zwischen den einzelnen Projektteilnehmern zu festigen.

Die Hauptmaßnahmen dabei sind: touristische Produktentwicklung, Produktinnovation auf Basis der Rohprodukte, Schaffung einer Gastronomie- und Kulinariklinie, Erfahrungsaustausch durch Workshops und Exkursionen, Marketing und Vertriebsaktivitäten sowie Aufbau einer Organisationsstruktur.

AUSGANGSSITUATION

Die Schwarzföhre ist im Triesting- und Piestingtal die landschaftsprägende Baumart. Mit der Schwarzföhre eng verbunden ist das Handwerk der Pecherei, das bis zum Niedergang in den 1970er-Jahren die Einkommensquelle vieler Familien darstellte. Heute gibt es nur noch wenige aktive Pecher und die Pecherei zählt zum immateriellen Weltkulturerbe der Unesco, das es langfristig zu erhalten gilt.

Seit dem Jahr 2013 arbeiten rund 25 Betriebe, Institutionen und Gemeinden gemeinsam in einem LEADER - regionsübergreifenden Projekt an der touristischen und wirtschaftlichen Vermarktung aller Aspekte rund um die Schwarzföhre. In der aktuellen LEADER Periode wurde darauf aufbauend das Kooperationsprojekt Schwarzföhre 2.0 gestartet, um die bereits begonnene der

Kooperation durch Maßnahmen wie Produktentwicklung und Marketing weiter auszubauen.

ZIELE UND ZIELGRUPPEN

Übergeordnetes Ziel des Projektes ist, die Wertschöpfung aus den Produkten und Angeboten rund um das Thema Schwarzföhre und Pecherei zu erhöhen.

Ziele im Detail:

Entwicklung touristisch verkaufter Produkte in Zusammenarbeit mit Gemeinden, Tourismusdestinationen Museen und Betrieben (Halbtages-, Tages- und Gruppenangebote)

Entwicklung neuer Produkte aus den Rohprodukten Schwarzföhrenholz und Harz sowie rund um Kulinarik und Gastronomie

Akquirieren von neuen Mitgliedsbetrieben

Öffentlichkeitsarbeit durch homepage, Pressearbeit und die Herausgabe von neuen Drucksorten im KEaföhrenen-Design

Zielgruppen sind Betriebe, Gemeinden und lokale Museen

PROJEKTUMSETZUNG UND MASSNAHMEN

Maßgeblich für die erfolgreiche Projektentwicklung ist die laufende Projektbegleitung mit touristischer Beratung im Rahmen von Workshops, der Erfahrungsaustausch untereinander sowie das Kennenlernen von anderen best practice Beispielen durch Exkursionen. Konkret wurde das Zirbenland in der Steiermark und Elz (Pechölsteine) in Oberösterreich besucht.

ERGEBNISSE UND WIRKUNGEN

Im Rahmen des Projektes ist es gelungen, eine steigende Nachfrage nach Angeboten rund um die Schwarzföhre zu schaffen, sowie öffentliches Interesse für das Thema Pecherei zu wecken. Die Wienerwald Tourismus GmbH hat neu entwickelte packages in ihr Programm aufgenommen und treibt die Vermarktung voran. Ebenso wird die Produktpalette bzw. das Angebot an KEaföhrenen-Produkten wie z.B. Pechbalsam oder Wipferlschnaps sukzessive ausgebaut. Die Projektgruppe selbst hat sich zu einem Verein zusammengeschlossen, um auch nach Projektabschluss weiter aktiv zu sein und die entstandene Kooperation auszubauen.

Regelmäßige Anfragen von Journalisten unterschiedlichster Medien zeigen, das gestiegene Interesse an der Wiederbelebung der Pecherei.

ERFAHRUNG

Mittlerweile sind die Ziele großteils umgesetzt. Die teilnehmenden Betriebe stärken mit ihren öffentlichen Aktivitäten z.B. durch Teilnahme an Märkten, das Interesse an KEAföhrenen-Produkten in der Öffentlichkeit. Für alle waren die regelmäßigen moderierten Vernetzungstreffen mit touristischer Beratung ein wichtiger Rahmen, um als Gruppe zusammenzuwachsen und weiterzukommen. Die LEADER Förderung ermöglichte die Umsetzung vieler Maßnahmen,

insbesondere PR- und Marketingmaßnahmen.



Pernitsch Corinna

DOWNLOADS

Folder KEAföhrene (<https://le14-20.zukunftsraumland.at//index.php?inc=download&id=1756>)